

# Inhalt

	Vorwort	7
1	Einleitung	9
2	Von der Völkerpsychologie zur Kulturanthropologie und kulturvergleichende Soziologie	15
2.1	Fremde Kulturen verstehen wollen - die Völkerpsychologie als Ausgangspunkt	15
2.2	Kultur und Persönlichkeit	20
2.3	Dimensionen von Kultur	26
2.4	Interpretation <i>kultureller Modelle</i>	28
2.5	Persönlichkeit und Kultur unter dem Vorzeichen der Moderne	32
2.5.1	Die moderne Persönlichkeit (Inkeles et al.)	32
2.5.2	Amerikanische Habits of the Heart (Bellah et al.)	35
3	Soziologische Habituskonzepte	39
3.1	Pierre Bourdieus Habituskonzept	39
3.2	Analyse des Habitus der Deutschen bei Norbert Elias	48
3.3	Das Habituskonzept als Ausgangspunkt für interkulturelle Vergleiche	54
4	Mentale Programme im interkulturellen Vergleich: der Ansatz von Geert Hofstede	57
4.1	Prämissen	57
4.2	Operationalisierung von „mentalenen Programmen“ und „Werten“	59
4.3	Vier kulturelle Dimensionen	60
4.3.1	Machtdistanz (Power Distance)	61
4.3.2	Unsicherheitsvermeidung (Uncertainty Avoidance)	68
4.3.3	Individualismus (Individualism)	69
4.3.4	Maskulinität (Masculinity)	73
4.3.5	Zusammenhänge zwischen den vier Dimensionen - Länderprofile	75
4.4	Diskussion	78

5.	Persönlichkeits- und kognitionspsychologische Konzepte und ihre Übertragbarkeit auf die Ebene des Kollektiven	81
5.1	Präzisierung von <i>Kultur und Persönlichkeit</i>	81
5.2	Eigenschaften und Dimensionen von <i>Persönlichkeit</i>	81
5.3	Kognitionspsychologische Konzepte von <i>Identität und Selbst</i>	85
5.4	Zur Problematik der Übertragbarkeit identitätstheoretischer Konzepte von der Individual- auf die Kollektivebene	95
6	Kulturelle Identitäten und interkulturelle Kommunikation	99
6.1	Kulturelle Kompetenz	99
6.2	Das Paradigma <i>interkulturelle Kommunikation</i>	102
6.3	Was ist effektive interkulturelle Kommunikation?	107
7	Schluß	113